Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Ges. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 260

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 14. April.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

1893

Deutschland.

△ **Berlin,** 13. April. Als vor einigen Jahren die „Tägliche Rundschau" angebliche Briefe der Kaiserin Augusta veröffentlichte, stellten wir sofort deren Unechtheit fest. Uns war die Täuschung durch direkte, zweifellose Mittheilungen bekannt, wir kannten auch den Fälscher, und, wie wir heute hinzufügen wollen, wir waren von einer ihm nahestehenden Seite gebeten worden, im Interesse der Familie den Thäter zu schonen. Dieser hatte vorhandene und zwar sämmtlich bekannte Briefe der Kaiserin zusammengestellt und willkürlich erweitert; da der Leser in den Glauben versetzt wurde, es mit der genauen Wiedergabe von Briefen der Kaiserin zu thun zu haben, so mußte das Verfahren als Fälschung bezeichnet werden. Wir beschränkten uns wegen der uns vorgetragenen Umstände darauf, die Fälschung mitzutheilen und durch einige innere Gründe zu beweisen, nannten aber den Thäter nicht. Jetzt ist eine Abhandlung erschienen: „Die posthumen Briefe der Kaiserin Augusta und ihre Echtheit", von Sanitätsrath Dr. S. Neumann-Berlin. Sie ist in der „Allgemeinen Zeitung des Judenthums" veröffentlicht worden. Hier bringt Sanitätsrath Neumann, dem unmittelbar nichts über die betreffenden Fakta bekannt ist, einige weitere innere Anhaltspunkte für die Unechtheit bei. Herr Neumann hat mit seinen Argumentationen vollständig Recht. Aber das, was er wahrscheinlich macht, ist bereits als Thatsache vollkommen festgestellt. Die Schrift entbehrt daher der praktischen Bedeutung. Der Fälscher ist inzwischen verstorben. Den Namen wollen wir auch jetzt in Rücksicht auf die Familie verschweigen. Die Thatsache der Fälschung selbst nochmals zu konstatiren, halten wir indessen angesichts der wieder auftretenden Kontroverse für geboten. Wir wollen noch hinzufügen: Die „Tägliche Rundschau" ist damals getäuscht worden, das kann auch einer anderen Redaktion passiren und ist entschuldbar. Dagegen trifft die „Tägl. Rundschau" allerdings der Vorwurf, daß sie ihren Lesern die Unechtheit der von ihr veröffentlichten Briefe bis heute nicht mitgetheilt hat.

— Die nationalliberalen Abgeordneten fallen in Sachen der Militärvorlage weiter um. Außer den schon früher Genannten hat sich nun auch der Abg. Schneider in Soest für die Militärvorlage ausgesprochen.

— Eine in Köln abgehaltene Versammlung zu Gunsten der Militärvorlage, welche von 42 Kommerzienräthen veranstaltet worden war, hat am Mittwoch stattgefunden und ist programmmäßig verlaufen. Das „Wolffsche Telegraphenbureau" theilt dies Weltereigniß natürlich urbi et orbi mit. Am nächsten Sonntag wird der „Freis. Ztg." zufolge eine Massenversammlung im Gürzenich, welche von der Zentrumspartei veranstaltet ist, der Versammlung der Kommerzienräthe die gebührende Antwort ertheilen.

— Gerade aus den noch am meisten unter dem Einfluß der Junker stehenden Theilen des Reiches kommen die zahlreichsten Absagen an den Bund der Landwirthe. Im landwirthschaftlichen Verein des Danziger Unterwerders zu Quadendorf erklärte in den letzten Tagen der Vorsitzende Herr Kluge gegenüber dem Verlangen, über den Anschluß des Vereins an den Bund der Landwirthe zu berathen: „dies sei keine landwirthschaftliche Angelegenheit. Der „Bund der Landwirthe" sei ein politischer Verein." Redner bemerkte, „wir sind ein landwirthschaftlicher Verein, in dem keine Politik getrieben werden soll". Er für seine Person sei streng konservativ gesonnen, aber so lange er an der Spitze des Vereins stehe, werde er es in dem Interesse des Vereins verhindern, daß in demselben Politik getrieben werde. Sollte sich eine Mehrheit für den Antrag finden, so werde er sofort sein Amt als Vorsitzender niederlegen. Er bitte die Versammlung, sich darüber auszusprechen, ob, wie bisher, so auch ferner die Politik von dem landwirthschaftlichen Verein des Danziger Werders fern gehalten werden solle. (Lebhaftes Bravo.) Die Versammlung billigte hierauf fast einstimmig die Ansicht ihres Vorsitzenden. — Man ersieht hieraus, daß der Bund der Landwirthe ein wirksames Mittel gegen die von ihm inszenirte Agitation schon in sich selbst trägt.

— Die „Freihandels-Korr." berichtet: „Der Verein zur Förderung der Handelsfreiheit hat seine diesjährige General-Versammlung am 11. d. M. unter dem Vorsitz des Abg. Dr. Bamberger im Reichstagsgebäude abgehalten. Ueber die Thätigkeit des Vereins in seinem letzten Geschäftsjahre erstattete der Abg. Broemel Bericht. An denselben schloß sich eine längere eingehende Besprechung über die durch die neuesten agrarischen Agitationen geschaffene Lage, an welcher sowohl die Delegirten auswärtiger Handelsvorstände als auch die anwesenden Reichstagsabgeordneten sich betheiligten. Es stellte sich dabei eine vollständige Uebereinstimmung über die Maßregeln heraus, welche zur Unterstützung einer wirksamen Fortführung der im vorigen Jahre begonnenen Handelsvertragspolitik und zur Vertheidigung der bestehenden Goldwährung gegen die jüngsten agrarischen Angriffe zu ergreifen sind."

— Aus Köln wird berichtet: „Vor einigen Tagen hat zwischen Herrn Fusangel, fünf Zentrumsabgeordneten und mehreren Mitgliedern des Augustinusvereins eine Zusammenkunft stattgefunden, deren Ergebniß das ist, daß Fusangel vom Zentrum anerkannt und als zur Zentrumspartei gehörig betrachtet wird. Dagegen hat er nur eine kleine entgegenkommende Erklärung abzugeben, deren Inhalt und Form weiter keine Bedeutung haben werden. Vergleicht man nun mit dieser Thatsache die Reden der Abgg. Lieber und Hitze, die sie am 12. März in Hörde gehalten haben, so kann man mit Recht ausrufen: „Tant de bruit pour une omelette." Man höre z. B.: „Das Zentrum hat sich zu der bekannten Erklärung gegen Fusangel genöthigt gesehen — nicht die Vorstände der Fraktionen allein, sondern die ganze, die gesammte Fraktion war einstimmig in dem Urtheile, dieser Mann kann als Kandidat der Zentrumpartei nicht anerkannt werden. Hie Zentrum, hie Fusangel!" Ferner: „Die Würfel sind gefallen. Jetzt heißt die Wahlparole: Für oder gegen das Zentrum. Wer Fusangel wählt, wählt gegen das Zentrum!" Oder: „Sollen wir folgen der Fahne der Zentrumsfraktion, die uns 23 Jahre zu Sieg und Ehren geführt . . . oder aber dem Fähnlein eines Fusangel, dem Fähnlein des Aufruhrs?" Ein gegen Fusangel gerichtetes Flugblatt fügte dem noch hinzu: „Die Zentrumsfraktion hat den einstimmigen Beschluß gefaßt, ihn als Mitglied nicht aufzunehmen und durch den Abg. Lieber erklären lassen, daß dieser Beschluß ein unwiderruflicher ist. Wer nunmehr seine Stimme für ihn abgiebt, stimmt gegen das Zentrum. Und darum möget ihr tausend Mal betheuern, wir sind und bleiben Zentrumswähler — wenn ihr Fusangel wählt, so sagt ihr euch für dieses Mal vom Zentrum los" u. s. w.

München, 12. April. Die Wiederaufnahme der Verhandlungen der Deutschen Eisenbahn-Verwaltungen behufs Erzielung einheitlicher Personentarifreform steht, wie auch den „Hamb. Nachr." von hier gemeldet wird, bevor und dürfte der frühere Antrag der bayerischen Regierung pro Kilometer 3. Klasse 2 Pfennige die Basis weiterer Berathungen bilden.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Bremen,** 12. April. Der Schutzmann Krafft wurde dieser Tage von der zweiten Strafkammer des Landgerichts hierselbst wegen Körperverletzung und Freiheitsberaubung, beide im Amte ausgeführt, wegen Nöthigung bezw. Bedrohung und falscher Anschuldigung zu einer Strafe von zwei Jahren Gefängniß verurtheilt, auch wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte für zwei Jahre aberkannt, was seine Unfähigkeit zum Beamtendienst zur Folge hat. Krafft hatte in der Nacht zum 5. Februar in der Gegend des Doventhors Rondedienst. Er war wiederholt in einer Wirthschaft am Doventhorssteinweg, wo in dieser Nacht der Wirth Hochzeit hielt, eingekehrt und hatte Wein und Cognac in reichlichem Maße genossen. Um drei Uhr etwa verließ diese der 53 Jahre alte, durchaus harmlose und etwas zaghafte Arbeiter und Klavierspieler Friedrich Klohs. Plötzlich stürzte Krafft auf ihn zu, faßte den völlig unvorbereiteten Klohs heftig an, so daß dieser zur Erde stürzte, und beschuldigte ihn, daß er versucht habe, in ein Haus an der Contrescarpe einzubrechen. Klohs bat, ihn zur Wache zu führen, er wolle ruhig mitgehen. Jener aber befahl ihm, im Schnee ausgestreckt liegen zu bleiben. Klohs war barhäuptig und mußte auf Befehl die Hände über dem Kopf ganz ausstrecken. Dabei stieß und schlug der Schutzmann wiederholt auf ihn ein, schlug ihn auch mit seinem Säbel und stach ihn ins Bein, auch drohte er ihm den Kopf zu spalten, wenn er noch ferner um Hilfe rufe. Der arme Mensch jammerte und weinte bitterlich, so daß mehrere Leute, welche hinzugekommen waren, für ihn baten, aber vergeblich, der Schutzmann war so in Wuth, daß er auch jene zu verhaften drohte. Der Mann mußte liegen bleiben, bis ein Feuerwehrmann hinzukam und man den völlig Erschöpften zur Feuerwehrstation brachte. Hier warf ihn Krafft nochmals nieder und schlug ihn auch jetzt noch mit dem Säbel, band dem völlig Wehrlosen auch mit seinem eigenen Halstuch die Hände. Als der Mann später zur Polizeiwache gebracht war, wurde in humanster Weise für ihn gesorgt. Ein Arzt stellte vielfache erhebliche Verletzungen fest, die zur Folge hatten, daß Klohs fünf Wochen arbeitsunfähig blieb. Krafft machte dann noch amtlich die schriftliche, völlig unwahre Anzeige, daß er den Klohs bei einem Einbruchsdiebstahle betroffen und daß dieser ihm Widerstand geleistet habe.

Lokales.

Posen, 14. April.

* **Professor Heinrich Fahle** ist gestern früh 5 Uhr im Alter von 70 Jahren gestorben.

* **Ordensverleihung.** Dem Kreis-Bau-Inspektor, Baurath Helmeke zu Meseritz ist der Rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen worden.

p. **Einbruch.** In der vorletzten Nacht ist in der Prochownikschen Schänke in der Schuhmacherstraße ein frecher Einbruch verübt worden. Die Diebe erbrachen nämlich vom Hofe aus zwei Thüren und plünderten die Ladenkasse, in welcher sich ungefähr 40 Mark befanden. Außerdem sind eine größere Anzahl Flaschen mit Spirituosen verschwunden. Von den Einbrechern, die übrigens mit der Oertlichkeit genau vertraut gewesen sein müssen, fehlt jede Spur.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern eine Dirne und eine Arbeitsfrau wegen Diebstahls. — Ein Unfall ereignete sich in einem Hause am Sapiehaplatz. Ein Klempner, welcher gestern Vormittag in angetrunkenem Zustande nach seiner Wohnung zurückkehrte, fiel nämlich die Treppe hinunter und verletzte sich dabei am Kopf derartig, daß sogleich ärztliche Hilfe geholt werden mußte. — Ein Menschenauflauf entstand gestern am Grünenplatz, weil ein Tischler plötzlich dort von einem starken Unwohlsein befallen wurde. Die benachrichtigten Angehörigen brachten den Kranken nach seiner Wohnung.

* **Marienburger Lotterie.** Gestern Vormittag begann in Danzig im Stadtverordneten-Saale des Rathhauses die Ziehung der siebenten Marienburger Schloßbau-Lotterie. Es wurden, nach der „Danz. Ztg.", folgende Gewinne gezogen:

Der erste Hauptgewinn von 90 000 M. auf Nr. 175130.
Der zweite Hauptgewinn von 30 000 M. auf Nr. 226285.
1 Gewinn von 6000 M. auf Nr. 245 651.
Gewinn zu 3000 M. auf Nr. 1133 27037 121443.

Gewinne zu 1500 M. auf Nr. 64751 132402 230724 277556 293645 328880 340636 342013.

Gewinne zu 600 M. auf Nr. 8998 11131 12518 16492 16879 18888 54240 75650 76190 94275 106508 110083 161725 180904 209476 210048 217234 254325 254855 271268 274339 280707 300371 307655 311182 330822.

Gewinne zu 300 M. auf Nr. 6386 12595 15178 18477 29766 50211 57077 58846 68176 75864 82581 91829 94815 96769 99351 112218 124029 139623 153229 155740 164334 177170 184018 189649 193396 196404 200749 201373 208653 218374 233340 236219 240020 243503 247195 252111 256259 256308 265791 272380 272498 276797 277900 278746 281563 293274 297389 300025 310625 317685 328707 329014 333340 338618 340618.

Gewinne zu 150 M. auf Nr. 9214 11169 11624 11804 12630 14879 16104 28933 30063 33846 39819 40163 41886 42866 43463 46239 55184 58593 70023 75766 75833 78350 82027 83134 84486 88439 90165 90354 90938 91946 95977 99009 104818 110017 110496 110917 120061 124214 125469 127515 130577 130850 132708 134857 136161 138848 141612 145667 147452 159282 161164 164202 169585 177936 178810 179018 181833 183183 185494 190901 193860 195035 196690 200454 211406 226949 226953 227692 236893 240962 241797 244532 244734 246663 250173 251052 253976 258269 264336 265342 266078 267677 271642 272679 275833 277244 280867 282188 282977 288921 290097 291488 301690 301728 304410 309963 310885 312804 313525 323907 334356 337057 341859 344396 346135 348137 348600.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 13. April wurden gemeldet:

Eheschließungen.

Hausdiener Peter Olszewski mit Josepha Szargan. Maler Roman Jakob mit Stanislawa Wojciechowska.

Geburten.

Ein Sohn: Gastwirth Michael Wojciechowski. Feldwebel Gustav Kunert.

Eine Tochter: Schneidermeister Michael Platkowski. Regierungsbureaudiätar Wilhelm Reimnitz Schneider Daniel Szymkowski.

Sterbefälle.

Königlicher Gymnasial-Oberlehrer a. D. Professor Heinrich Fahle 69 J. Wittwe Katharine Kuczera 57 J.

Angekommene Fremde.

Posen, 14 April

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufl. Schneider a. Plauen, Davidsohn, Hammerstein, Mannasse, Hoffmann, Trumpf, Rosenthal, Rößler, Koopmann und Rucktäschel a. Berlin, Cassier a. Leipzig, Miskiewicz a. Geislingen, Kunz a. Köln a. Rh., Simon a. Görlitz, Micheler a. Deidesheim, Hechtenberg a. Lüdenscheid, Trautwein a. Calw, Lasch a. Breslau und Schwarz a. Worms, Landrath v. Klitzing a. Obornik, die Rittergutsbes. Frhr. v Kapherr a. Neudorf und Sarrazin mit Frau a. Sniecisko, Assekuranz-Inspektor Weber a. Berlin, Rittergutspächter a. Pohlenk Seebnitz, Landmesser Fischer a. Duschnik.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Oberst v. Liebermann a. Liegnitz, Offizier Freiherr v. Eberstein a. Frankfurt a. M., die Landräthe Schmeltzer a. Schroda und Daum a. Grätz, die Rittergutsbesitzer Hauptmann v. Poncet a. Alttomischel und von Klahr a. Klahrheim, Fabrikant Wimmer a. Lengenfeld, die Kaufl. Levy und Korach a. Berlin. Steinhorst a. Hamburg, Lövin und Scheuer a. Berlin, Cordes a. Bremen, Recyß a. Elberfeld, Schrader a. Oschersleben u. Mayerstein a. Gotha.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Die Rittergutsbes. v. Chłapowski a. Turwia, v. Bilazewski mit Frau a. Miloslaw u. Graf Mycielski a. Smogorzewo, Propst Jaraczewski u. Postbeamter Piotrowski a. Ritschenwalde, Frau Borne a. Zbencin, Besitzer Herman a. Warschau, Pfarrer Werner mit Frau a. Konstadt, Ober-Inspektor Krücken a. Frankfurt a. M., Kaufmann Heß a. Berlin.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Kaufleute Feige u. Bock a. Berlin, Sturlewant a. Stettin, Schmidt a. Filehne, Buschow a. Chemnitz, Lowin a. Berlin, Romgaß a. Dtsch.-Krone, Clavier u. Mayer a. Berlin, Richer a. Dresden, Radlowo a. Warschau, Salomonowitz a. Breslau u. Simon a. Jena. Fabrikbesitzer Dewald a. Essen, Gutsbesitzer Pychowski a. Lipientiza u. Ingenieur Schwidernach a. Berlin.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Bluth, Heinzius u. Aronsohn a. Berlin, Macholl, Benjamin u. Cohn a. Breslau, Lippman u. Borchhard m. Frau a. Pinne, Lewinski, Kaphan a. Miloslaw, Gebr. Berne a. Wittkowo, Erman a. Kreuznach, Frau Obersitzka a. Obersitzko, Leszczinski mit Sohn a. Konin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Joseph, Hübner und Moskiewicz a. Berlin, Fuchs a. Breslau und Bick a. Lissa, Gerichts-Sekretär Anklam mit Frau a. Mogilno.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Boche a. Fraustadt, Kächler a. Karlsruhe, Schuch, Martin und Cohn a. Berlin und Hübotter a. Magdeburg, Versicherungs-Insp. Pietschmann a. Bromberg.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (Ratt u. Walther.) Cand. med. Rysowski a. Bronislaw, die Kaufleute Oldenburg, Nehring und Nitsche a. Berlin, Ceerkoppe a. Dresden, Schäfer a. Breslau und Gebr. Schlome a. Janowitz, Kultur-Techniker Bädecker a. Kletzko, Fabrikant Wissel a. Hannover, Lehrer Schade a. Görlitz.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Weißmann und Ochsig a. Breslau, Müller a. Dresden, Kroll a. Stettin, Pichersky a Kutno, Beier a. Lauban und Brechstein a. Danzig, Landwirth Miądowicz a. Mrozowo, Frau Richter a. Reisen.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 14. April.

Bernhardinerplatz. Roggen, Weizen und Gerste höher

der Ztr. Roggen 6,15–6,25 Mark, Weizen 7,50–7,75 M., Gerste 6,25–6,60 M., Hafer 7–7,10 M., Erbsen 7,00 M., Wicken 6,50 bis 6,75 M., Gemenge 6,70 M., Seradella 12–15 M., blaue Lupine 4,50–5 M, gelbe Lupine bis 5,75 M. Das Schock Stroh 24 M., 1 Bund Stroh 45–50 Pf. 1 Bund Heu 25–35 Pf. — Alter Markt. Kartoffeln genügende Zufuhr, der Ztr. 1,90–2 M., der Ztr. Wrucken 1,30–1,40 M. Geflügel knapp. 1 Puthahn bis 8,50 M., 1 Puthenne bis 5 M., 1 Gans bis 8,50 M. 1 Paar junge Tauben 65–80 Pf. Die Mandel Eier 60 Pf. 1 Liter Milch 12–13 Pf., 1 Liter Buttermilch 8 Pf. 1 Pfd. Butter 1,20 M. Spinat, Sauerampfer ein kleines Körbchen 5 Pf. die Metze Kartoffeln 8 bis 9 Pf. Weißes oder blaues Kraut 1 Kopf 5 bis 10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15–25 Pf., 3 Köpfe Salat 10–12 Pf., 1 Bund Radieschen 5 Pf., Schnittlauch 2–3 Bund 5 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10–12 Pf. — Viehmarkt. Der heutige Auftrieb in Fettschweinen belief sich auf ca. 120 Stück. Die Durchschnittspreise bewegten sich von 38–42 M. Ausgesuchte prima bis 44 M. Ein Paar 7–8 Wochen alte Ferkel 36–42 M., 1 Paar 10–12 Wochen alte Ferkel im gehörigen Futterzustande und verhältnißmäßig erwachsen 45–48 M., 1 Paar Läufer 60–65 M. Kälber ca. 60 Stück, das Pfd. lebend Gewicht von 25–30 Pf. Hammel gegen 80 Stück, wenig gefragt, das Pfd. lebend Gewicht bis 20 Pf. Ziegen 5 Stück, 1 im Preise von 9–12 M. Rinder 8 Stück, davon 4 Stück Halbfleisch im Preise von 20–21 M. pro Ztr. lebend Gewicht. — Wronkerplatz. 1 Pfund große lebende Hechte 65–70 Pf., Barsche 35–45 Pf., Karauschen 40–50 Pf., Karpfen wenig, das Pfund 70 Pf., das Pfund große Schleie 75 Pf., kleine 60 Pf., die Mandel kleine Fische 20 bis 30 Pf., 1 Pfd. Bleie 40–50 Pf., 1 Pfd. Lachse 70–75 Pf. 1 Pfd. Schweinefleisch 50 bis 60 Pf., Karbonade, Kammstück 65 bis 70 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 40–60 Pf., 1 Pfd Rindfleisch 45–60 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 40–60 Pf., 1 Kalbsniere 45–60 Pf., 1 Kalbskopf 65–75 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 75–80 Pf., roher Speck 65 Pf., 1 Pfd. Schmalz 75 bis 80 Pf., 1 Kalbsgehirn 30–40 Pf., 1 Hammelleber 40–60 Pf., ein Schweinegeschlinge 3–4 M., 1 Kalbsgeschlinge 0,75 bis 1,00 M. — Sapiehaplatz. 1 Puthahn 7–8–9 M., 1 Puthenne 4,75–5 M., 1 Paar junge Tauben 60–75 Pf, 1 Paar Hühner 3-4 M., 1 leichte Gans 3,50 bis 4 M., 1 schwere fette Gans bis 8,50 M, geschlachtete Fettgänse das Pfd. 55-65 Pf., 1 Paar Perlhühner bis 3 M. Die Mandel Hühnereier 60 Pf., 1 Gänseei 20 Pf., 1 Liter Milch 13 Pf., 1 Liter Buttermilch 8 Pf. 1 Pfd. Naturbutter 1–1,15 M. Die Metze Kartoffeln 8-9 Pf. 1 Pfd. Aepfel 10–12 Pf. 2–3 Köpfe Salat 10 Pf. Radieschen, Spinat, Sauerampfer reichlich.

Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 13. April. Nach amtlicher Feststellung Seitens der Aeltesten der Kaufmannschaft kostete Spiritus loko ohne Faß frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert, per 100 Liter à 100 Proz.: Unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe: am 8. April 1893 55,90 M. bez., am 10. April 56 M. bez., am 11. April 56 M. bez., am 12. April 55,90 M. bez., am 13. April 55,50 M. bez. — Unversteuert mit 70 Mk. Verbrauchsabgabe: am 7. April 1893 36,30 M. bez., am 8. April 36,10 M. bez., am 10. April 36,20 M. bez., am 11. April 36,20 M. bez., am 12. April 36,10 M. bez., am 13. April 35,80 M. bez.

** **Berlin**, 10. April. [Kartoffelfabrikate.] Der Bedarf in den genannten Fabrikaten erwies sich während der letzten beiden Wochen fortgesetzt als ein recht mäßiger, denn sowohl das Inland wie das Ausland scheinen mit dem Einkaufe bis zum letzten Moment warten zu wollen. Das Angebot in Stärke und Mehl war reichlich, sodaß zu etwas weiter ermäßigten Preisen zu kaufen war. Es wurde bezahlt für übliche prima Qualität von 18–18,75 M. ab den Stationen in Pommern, Posen und Schlesien von 19 bis 19,30 M. in der Priegnitz und der Mark, von 19,20–19,60 M. in Sachsen und Anhalt, sowie von 19,40–19,70 M. frei Bord Stettin oder Hamburg. In sekunda Qualitäten war das Angebot ebenfalls ein größeres, auch diese waren etwas billiger zu kaufen. Feuchte Stärke war in den letzten acht Tagen etwas reichlicher zu haben, begegnete aber weniger Kauflust. Zucker, Syrup und Dextrin sind wohl ohne Aenderung im Preise, aber doch matt. Zu notiren ist frei Berlin: Feuchte Kartoffelstärke April 10,70 M., Prima Kartoffelmehl je nach Qualität 19,60–21,00 M., Sekunda 17,30 bis 18,50 M., Prima Kartoffelstärke 19,40–20,20 M., Sekunda 17 bis 18,30 M., Prima weißer Kartoffelsyrup 420 prompt 23,50 bis 24,50 M., do. April-Mai 23,50–24,50 M., do. gelber, prompt 21,75–22,75 M., do April-Mai 21,75–22,75 M., do weißer Kartoffelzucker prompt 23,75–24,25 M., do. April-Mai 23,75–24,75 M., prima Dextrin prompt 27,75–28,25 M., do. März-April 27,75 bis 28,25 M., prima Stärke und Mehl April-Juni März-Mai 20,40 M. (Zeitschr. f. Spir.-Ind.)

** **Warschau**, 13. April. Die Einnahmen der Warschau-Wiener Eisenbahn betrugen im Monat März 1893 44 300 Rubel mehr als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

** **Melbourne**, 12. April. In Folge der fortgesetzten Entnahmen von Depots hat die „English Scottish and Australian Chartered Bank" ihre Zahlungen eingestellt. Man glaubt, die Bank werde rekonstituirt werden. Die englischen Depots belaufen sich auf 900 000 Pfund Sterling, die australischen auf 4 200 000.

** **Bradford**, 13. April. Wolle fest, namentlich Kreuzzuchten; Garne etwas ruhiger; zweifädige Mohair-Garne belebt; Stoffe unverändert.

Marktberichte.

Bromberg, 13. April. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 142–152 M., feinster über Notiz. — Roggen 114–124 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 120–128 M — Brau- 129–138 M. — Erbsen, Futter- 120–130 M. — Kocherbsen nom. 14.–160 M. — Hafer 125–135 M. — Spiritus 70er 34,50 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 13. April

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware Höchster M. Pf.	gering. Ware Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 70	15 50	15 20	14 70	13 70	13 20
Weizen, gelber		15 60	15 40	15 10	14 60	13 60	13 10
Roggen		13 30	13 —	12 80	12 50	12 30	12 —
Gerste		15 20	14 50	13 50	13 20	12 70	11 70
Hafer		14 —	13 80	13 40	13 —	12 70	12 20
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

Breslau, 13. April. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. April 133,00 Gd., April-Mai 134,00 Gd. Mai-Juni 135,00 Gd., Juni-Juli 138,00 Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p. April 139,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. April 51,00 Br. April-Mai 51,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. April 50er 53,20 Gd. April 70er 33,50 Gd. April-Mai 33,50 Gd. Zink. Ohne Umsatz

Die Börsenkommission.

Stettin, 13. April. Wetter: Leicht bewölkt. Temperatur + 5° R. Barom. 765 Mm. Wind: N.

Weizen etwas niedriger, per 1000 Kilo loko 151–155 M., per April-Mai 155 M. bez., per Mai-Juni 156–155,5 M. bez., per Juni-Juli 157,5–157 M. bez., per Sept.-Oktober 160–160 M. bez. — Roggen matter, per 1000 Kilo loko 127–129,5 M., per April-Mai 130,5 M. bez., per Mai-Juni 132,5 M. bez., per Juni-Juli 135,5 M. Br. u. Gd., per Sept.-Oktober 139 M. Br., 138,5 M. Gd. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 138–141 M. — Spiritus wenig verändert, per 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 34,9 M. Gd., per April-Mai 70er 34 M. nom., per August-September 70er 35,7 M. nom. — Angemeldet 2000 Ztr. Weizen. — Regulirungspreise: Weizen 155 M., Roggen 130,5 M., Spiritus 70er 34 M. (Ostsee-Ztg.)

Telegraphische Nachrichten.

Brüssel, 14. April. Die verhafteten Sozialistenführer wurden nach stattgehabtem Verhör wieder freigelassen. Nachdem um 12½ Uhr Nachts in der Stadt vollkommene Ruhe eingetreten war, wurden die Zivilgarde und die Polizei entlassen.

Paris, 14. April. Im Anarchisten-Prozeß wegen der Explosion im Restaurant Very wurden Francois und seine Maitresse Delonge freigesprochen. Bricon wurde zu zwanzig Jahren Zwangsarbeit verurtheilt.

Newyork, 14. April. Weitere Nachrichten aus verschiedenen von den jüngsten Orkanen heimgesuchten Orten stellen fest, daß der Verlust von etwa 40 Todten und 100 Verletzten zu beklagen ist. Außerdem ist ein ungeheurer Materialschaden entstanden.

Berlin, 14. April. [Spez.-Bericht der „Pos. Ztg."] Das Abgeordnetenhaus setzte die Berathung des Ueberweisungsgesetzes fort. Ein Antrag der Freikonservativen, den zunächst Abg. Krah vertheidigte, verlangt die Streichung der Paragraphen 17 bis 26, welche von der Rückzahlung der Grundsteuerentschädigung handeln. Abg. Dr. Meyer (dfr.) bekämpfte den Antrag. Das Billigkeitsgefühl verlange die Rückzahlung.

Für den Antrag sprachen noch die Abgg. Hansen, Kieschke, Jürgensen, Graf Limburg-Stirum, dagegen Finanzminister Miquel, die Abgg. Brüel, Enneccerus, Geheimrath Fuisting, Direktor Burghardt und die Abgg. Sattler und Frhr. von Huene. Die Paragraphen 17 und 18 wurden dann unverändert angenommen, ebenso der Rest des Gesetzes. Sonnabend Sekundärbahnvorlage.

Pest, 14. April. In Veßprim wurden gestern 141 Häuser eingeäschert, zwei Personen sind verbrannt, 1000 Personen wurden obdachlos. Der Schaden beträgt eine halbe Million.

Belgrad, 14. April. Der König Alexander ließ heute Nachts die Regenten verhaften und theilte ihnen mit, daß er sich großjährig erkläre. Er ernannte sofort ein Ministerium unter dem Präsidium von Dokic. Die Truppen wurden konsignirt und leisteten dem Könige den Eid der Treue. Die Häuser der Regenten und Minister wurden umstellt.

Belgrad, 14. April. Das neue Ministerium ist in folgender Weise zusammengesetzt: Dokic Präsidium und Unterricht; Franassovic Krieg, Oberst Stankovic Bauten, Vuic Finanzen, Milosevic Volkswirthschaft, Miloslavjevic Inneres. Alles vollzog sich in Ruhe.

Belgrad, 14. April. Eine von gestern datirte Proklamation des Königs erklärt, die staatsbürgerlichen Rechte Serbiens und die verfassungsmäßige Stellung der Volksvertretung sei derart erniedrigt, daß der König nicht säumen dürfe, den unglücklichen Zuständen ein Ende zu machen. Von jetzt an solle die Verfassung in ihre volle Kraft treten, auf dieselbe gestützt, werde er das Land regieren. Die Proklamation schließt: „Es lebe das Volk!"

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 13. April Mittags 1,20 Meter
" " 14. " Morgens 1,18 "
" " 14. " Mittags 1,18 "

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 14. April 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	15	50	15	10	14	80	15	03
	niedrigster		15	30	15	—	14	50		
Roggen	höchster		13	—	12	60	12	20	12	50
	niedrigster		12	80	12	40	12	—		
Gerste	höchster		13	50	13	10	12	80	13	03
	niedrigster		13	30	13	—	12	50		
Hafer	höchster		15	—	14	60	14	—	14	38
	niedrigster		14	80	14	40	13	50		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo				Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Richt-		5 50	5 —	5 25	Schweine-				
Krumm-		—	— —	— —	fleisch		1 30	1 20	1 25
Heu		7 —	6 —	6 50	Kalbfleisch		1 20	1 10	1 15
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Linsen		— —	— —	— —	Speck		1 60	1 50	1 55
Bohnen		— —	— —	— —	Butter		2 40	2 —	2 20
Kartoffeln		4 40	3 60	4 —	Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d.					Eier p. Schck.		2 50	2 30	2 40
Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25					

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 14. April.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	Pro 100 Kilogramm.		
Weizen . .	15 M. 80 Pf.	15 M. 40 Pf.	15 M. — Pf.
Roggen . .	12 " 90 "	12 " 70 "	12 " 50 "
Gerste . . .	14 " 20 "	12 " 90 "	— " — "
Hafer . . .	14 " — "	13 " 40 "	— " — "

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 14. April. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 52,60, (70er) 33,00. Loko ohne Faß (50er) 52,60, (70er) 33,00.

Posen, 14. April. [Privat-Bericht.] Wetter: Kühl. **Spiritus** matt. Loko ohne Faß (50er) 52,60, (70er) 33,00.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 14. April (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Notv13			Notv13
Weizen flau			**Spiritus** matter		
do. April-Mai	156 50	157 —	70er loko ohne Faß	35 80	35 80
do. Juni-Juli	158 25	158 75	70er April-Mai	35 10	35 20
			70er Juni-Juli	35 40	35 60
Roggen flau			70er Juli-Aug.	35 70	35 90
do. April-Mai	134 50	135 25	70er August-Sept.	36 10	36 20
do. Juni-Juli	138 75	138 75	70er Sept.-Okt.	— —	— —
Rüböl ruhig			50er loko ohne Faß	55 50	55 50
do. April-Mai	49 30	49 50	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	51 —	51 25	do. April-Mai.	146 25	146 —

Kündigung in **Roggen** 450 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 100 000 Ltr. (50er) —000 Ltr.

Berlin, 14. April. **Schluß-Kurse.**

			Notv13
Weizen pr. April-Mai	. . . . .	156 25	157 50
do. Juni-Juli	. . . . .	158 —	159 —
Roggen pr. April-Mai	. . . . .	134 50	135 25
do. Juni-Juli	. . . . .	138 50	138 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Notv.13
do. 70er loko	. . . . .	35 10	35 80
do. 70er April-Mai	. . . .	35 —	35 30
do. 70er Juni-Juli	. . . .	35 40	35 70
do. 70er Juli-Aug.	. . . .	35 70	36 —
do. 70er Aug.-Sept.	. . . .	36 —	36 30
do. 70er Sept.-Okt.	. . . .	— —	— —
do. 50er loko	. . . . .	— —	55 50

		Notv.13			Notv.13
Dt.3% Reichs-Anl.	87 10	87 10	Poln. 5% Pfdbrf.	65 80	66 50
Konsolid. 4% Anl.	107 80	107 75	do. Liquid.-Pfbrf.	63 70	64 —
do. 3½% "	101 30	101 30	Ungar. 4% Goldr.	96 10	96 75
Pos. 4% Pfandbrf.	102 75	102 70	do. 5% Papierr.	82 70	83 —
Pos. 3½% do.	97 80	97 75	Oestr. Kred.-Akt. (Ultimo)	178 —	183 60
Pos. Rentenbriefe	103 30	103 40	Lombarden	50 20	52 10
Pos. Prov.-Oblig.	96 20	96 8	Disk.-Kommandit	186 40	189 75
Oesterr. Banknoten	166 70	166 95			
do. Silberrente	81 20	82 10	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	210 15	211 50	ruhig		
R.4½%Bodk.Pfdbr.	101 —	101 10			

Ostpr.Südb.E.S.A.	75 50	76 —	Schwarzkopf	244 80	245 20
Mainz Ludwighfdt.	114 90	115 40	Dortm.St.-Pr. L. A.	61 60	63 —
Marienb.Mlaw.dto	68 30	68 70	Gelsenkirch. Kohlen	139 70	141 10
Griechisch4%Goldr.	55 10	55 80	Inowrazl. Steinsalz	42 75	43 —
Italienische Rente	92 90	93 20	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	80 80	81 40	It.Mittelm.E.St.A	104 40	105 —
Russ4%konsAnl 1880	98 —	98 10	Schweizer Zentr.	123 60	123 70
do.zw. Orient.Anl.	66 40	66 80	Warsch. Wiener	198 —	200 —
Rum. 4% Anl. 1880	84 70	85 10	Berl. Handelsgesell.	143 90	145 20
Serbische R. 1885	78 90	79 1	Deutsche Bank-Akt.	159 —	160 50
Türk. 1% kons. Anl	23 85	23 90	Königs- u. Laurah.	106 90	108 90
Diskonto-Komman.	185 50	190 —	Bochumer Gußstahl	124 90	125 —
Pos. Spritfabr.B.A	— —	96 50			

Nachbörse: Kredit 178 40, Diskonto-Kommandit 186 50, Russische Noten 210 50.

Stettin, 14. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.13.			Nt.v.13
Weizen unveränd.			**Spiritus** matter		
do. April-Mai	155 50	155 —	per 70 M Abg.	34 60	34 90
do. Mai-Juni	156 —	155 50	" April-Mai "	34 —	34 —
Roggen still			" Aug.-Sept. "	35 50	35 70
do. April-Mai	130 —	130 50	**Petroleum** *)		
do. Mai-Juni	132 25	132 50	do. per loko	9 55	9 50
Rüböl unverändert					
do. April-Mai	50 50	50 50			
do. Sept.-Okt.	51 50	51 5			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 13. April, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	774	NNO 2	bedeckt	9
Aberdeen . .	774	N 1	bedeckt	5
Christiansund	757	WNW 7	Schnee	1
Kopenhagen	762	N 6	wolkenlos	2
Stockholm.	757	NNW 8	heiter	— 1
Haparanda	749	NW 4	bedeckt	— 6
Petersburg	—			
Moskau .	756	S 1	halb bedeckt	— 3
Cork Queenst.	773	NNW 2	wolkig	6
Cherbourg.	769	NO 3	wolkenlos	7
Helder . .	778	NNO 5	bedeckt	5
Sylt . . .	764	NNO 3	wolkenlos	4
Hamburg .	763	NNW 3	heiter ¹)	4
Swinemünde	759	N 5	heiter ²)	3
Neufahrw.	756	N 5	bedeckt ³)	2
Memel . .	752	NNW 5	halb bedeckt ⁴)	1
Paris . .	768	N 3	bedeckt	3
Münster .	765	NO 5	bedeckt	5
Karlsruhe.	766	NO 4	heiter ⁵)	4
Wiesbaden	765	NW 2	bedeckt	5
München .	763	NW 3	wolkenlos	3
Chemnitz .	762	WSW 3	Schnee ⁶)	0
Berlin . .	760	NW 3	bedeckt ⁷)	4
Wien . .	—			
Breslau .	759	WNW 3	bedeckt	1
Ile d'Aix .	765	O 5	wolkenlos	4
Nizza . .	755	still	halb bedeckt	12
Triest . .	—			

¹) Nachts Regen. ²) Nachts wenig Regen. ³) Nachts Regen. ⁴) Nachts feiner Schnee. ⁵) Reif. ⁶) Nebel. ⁷) Früh Regen.

Uebersicht der Witterung.

Ein tiefes barometrisches Minimum liegt über dem nordwestlichen Rußland, gegenüber einem Maximum westlich von Schottland. Dementsprechend wehen über Skandinavien und Umgebung lebhafte, stellenweise stürmische nördliche Winde, welche nach und nach schwächer werdend, sich bis zum Nordfuße der Alpen erstrecken. In Deutschland ist das Wetter kalt und außer im Süden und an der Küste trübe. In Norddeutschland ist vielfach etwas Niederschlag gefallen. An der deutschen Küste liegt die Temperatur 1 bis 3, im Binnenlande 3 bis 7 Grad unter dem Mittelwerthe. Ueber Nordwestdeutschland ist der Luftdruck wieder in Zunahme begriffen, und daher dürfte Fortdauer der kühlen Witterung zunächst noch wahrscheinlich sein.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.